



Tätigkeitsbericht des Arbeitskreis Energie der Lokalen Agenda 21 Herrenberg

Verfasser: Dr. Konrad Herz
Sprecher AK Energie

Herrenberg, 24.03.2010

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung**
- 2. Historische Eckdaten**
- 3. Erfolgreich abgeschlossene Projekte**
- 4. Aktivitäten von Januar 2009 bis März 2010**
- 5. Fortbildungsveranstaltungen**
- 6. Öffentlichkeitsarbeit**
- 7. Laufende Projekte, aktiv**
- 8. In Planung und Vorbereitung**
- 9. Ruhende Projekte**
- 10. Wünsche und Ziele**

1. Einleitung

Die **Lokale Agenda 21 Herrenberg (LA21)** besteht seit einigen Jahren nur noch aus drei aktiv arbeitenden Arbeitsgruppen, dem Netzwerk Dritte Welt, dem Arbeitskreis Umwelt und dem **Arbeitskreis Energie (AKE)**. Der AKE arbeitet seit seiner Gründung am 28. Januar 1999 kontinuierlich mit unverminderter Intensität und hat zahlreiche Projekte durchgeführt bzw. bei zahlreichen Projekten mitgewirkt.

Die Koordination der LA21 mit der Stadtverwaltung erfolgte in der Anfangsphase durch ein ehrenamtliches Dreierteam aus dem Personenkreis der Lokalen Agenda, unterstützt vom Leiter der VHS, Prof. Bathelt. Aufgrund der zu geringen Befugnisse des Teams gegenüber der Verwaltung erwies sich die Zusammenarbeit mit Verwaltung und Gemeinderat als mangelhaft, was bald zur Auflösung von mindestens 2 Arbeitskreisen führte. Im Jahr 2002 stellte die Verwaltung der Lokalen Agenda einen eigenen Koordinator in Person von Herrn Jürgen Baumer zur Seite. Herr Baumer ist Mitarbeiter im Amt für Umwelt und Verkehr und sein Aufwand für die LA21 wurde auf 25% einer vollen Stelle limitiert. Im Vergleich mit anderen Kommunen ist das eher wenig. Im Laufe der Jahre hat sich eine gute Zusammenarbeit des AKE mit den Stadtwerken Herrenberg (SWH) entwickelt, in der bis heute 7 Photovoltaikanlagen (die Herrenberger Sonnendächer) mit insgesamt 280 kWp auf städtischen Dachflächen installiert worden sind.

Zur Zeit besteht der AKE aus 12 ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern. Die Altersspanne der Mitglieder rangiert von 26 bis 83 Jahre, im Beruf sind oder waren sie als Architekten, Ingenieure (Maschinenbau, Elektrotechnik, Informatik, Photovoltaik), Volkswirt, Energieberater und Physiker tätig. Somit



repräsentiert der AKE ein breites Spektrum an beruflichen Kompetenzen, Wissen, Kontakten und Erfahrungen, die ideale Voraussetzungen für die Arbeit im AKE darstellen.
Der AKE trifft sich im 4-Wochen-Rhythmus zu Sitzungen (halböffentlich) im Bebenhäuser Klosterhof, ergänzt durch zahlreiche Sondersitzungen, Einsätze, Veranstaltungsbesuche, Kontaktpflege, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit. 2010 ist der AKE seit 11 Jahren aktiv und hat am 13. April sein 118. Arbeitstreffen.

2. Historische Eckdaten

Januar 1999

Der Arbeitskreis Energie (AK Energie) wurde als einer von 5 Arbeitskreisen der Lokalen Agenda 21 Herrenberg gegründet.

Der AK formulierte drei Leitziele:

- Image für Energiesparen und zukunftsfähige Energieerzeugung aufbauen.
- Energieeinsparung bei Alt- und Neubauten voranbringen.
- Solarenergieerzeugung ins öffentliche Bewusstsein rücken.

Zur Verwirklichung dieser Ziele haben wir folgende Projekte durchgeführt:

April 2000 wurden für interessierte Bürger kostenlose Unterweisungen zum "Energiesparenden Autofahren" durchgeführt.

Mai 2000 wurde die allseits bekannte Gäubote-Aktion "Energiesparer des Monats" angestoßen. Diese wird bis heute als regelmäßige Kolumne fortgeführt.

Juli 2000 wurde der Bauantrag für ein Kleinwasserkraftwerk an der Ammer vom AKE unterstützt.

Juli 2000 ist Herrenberg auf Betreiben des AKE hin dem "Klimabündnis europäischer Städte" beigetreten.

März 2001 hat der AKE zur Information der Bürger über Energieeinsparmöglichkeiten im baulichen Bereich eine Broschüre zur Altbausanierung neu eingeführt.

Juni 2001 war die Inbetriebnahme der vom AKE vorgeschlagenen Solar-Absorbermatten, die bis heute einen wesentlichen Beitrag zur Erwärmung des Freibad-Wassers leisten.

Juni 2002 war die Inbetriebnahme des ersten vom AKE initiierten „Sonnendachs“

November 2002 Als Mitglied im Klimabündnis hat die Stadt für beispielhafte Projekte, mit Beteiligung des AKE, die "Climate Star"- Auszeichnung erhalten.

Mai 2003 hat der AKE Vorträge zu Biogasanlagen organisiert und die Themen für die Öffentlichkeit in der lokalen Presse veröffentlicht.

September 2003 hat sich der AKE beim Workshop für den Umweltbericht der Stadt beteiligt.

November 2003 hat der AKE Vorträge über energiesparendes Bauen und Passivhäuser organisiert.



Juli 2004 hat sich der AKE bei der Erstellung des Umweltbericht und Umweltraumplanung beteiligt.

September 2005 war der Beginn der bis heute erfolgreich laufenden „Bauberatung Energie“

Anfang 2006 wurde unsere Homepage www.agenda21-energie-herrenberg.de eingerichtet.

Februar 2007 hat der AKE die Vortragsveranstaltung über das „Konstanzer Contracting Modell“ mit Bene Müller durchgeführt.

Juli 2007 hat die LA21 Herrenberg, AK Energie, bei der Innovationspreis-Verleihung der Kreiszeitung für „herausragende Projekte im Energie-Einsparbereich“ den 2. Platz belegt.

März 2008 fand eine vom AKE organisierte Energie- und Passivhaus-Exkursion nach Ulm statt, an der rd. 30 Personen aus Verwaltung, AKE, Gemeinderat und interessierten Bürgern teilnahmen.

September 2008: im Lokal Botenfischer wurde die 100. AK-Sitzung feierlich begangen.

Mai 2009: der Gemeinderat beschließt, den Konzessionsvertrag für das Herrenberger Stromnetz in Form einer Stromnetzgesellschaft der EnBW (74,9%) und SWH (25,1%) für weitere 20 Jahre an die EnBW zu vergeben. Damit scheidet der AKE, Stadt und Gemeinderäte davon zu überzeugen, das Stromnetz aus Gründen des Klimaschutzes und der regionalen Wertschöpfung vollständig zu rekommunalisieren oder zusammen mit einem kommunalen Stadtwerk (Tübingen, Sindelfingen, Schwäbisch-Hall zu betreiben.

3. Erfolgreich abgeschlossene Projekte

3.1 Solar-Absorbermatten zur Unterstützung der Freibad-Wassererwärmung

Technische Daten:

Absorberfläche	Leistung	Kosten
419 m ²	356 kWp	41 926 €
jährliche Einsparung		
16 705 m ³ Gas	144 315 kWh	4 528 €
	33 409 kg CO ₂	
Amortisation		
Gaspreis konstant wie 1999 3,14 Cent/kWh	bei Preissteigerung + 5 % / Jahr	bei Preissteigerung + 10 % / Jahr
10 Jahre (2011)	7 Jahre (2008)	6 Jahre (2007)

3.2 Herrenberger Sonnendächer (Photovoltaik)

Die "Sonnendächer" wurden als Bürgergemeinschafts-Photovoltaikanlagen gebaut nach dem Modell der Bruchteilsgemeinschaft. Sie werden von den Stadtwerken Herrenberg (SWH) unterhalten und gewartet.



Die Planungen im Vorfeld, Bewerbung und Betreuung der Anteilseigner/innen und die Durchführung von umrahmenden Veranstaltungen wurden gemeinsam von den SWH und dem AKE durchgeführt. Am 24. Mai 2008 fand die Einweihung des 6. Sonnendachs in der Theodor-Schütz-Realschule mit einem von Hermann Sautter und dem AKE organisierten „Markt der Erneuerbaren Energien“ statt.

Liste der Sonnendächer in Betrieb:

Dach-Nr	Standort	Leistung	Inbetriebnahme in
1	Schickhard-Gynmasium	30 kWp	Juni 2002
2, 3	Schickhard-Gynmasium	50 kWp	2004
4	Grundschule Oberjesingen	23 kWp	März 2006
5	Jerg-Ratgeb-Realschule	29 kWp	Februar 2007
6	Theodor-Schütz-Realschule	85 kWp	Oktober 2007
7	SWH Technische Fahrzeughalle	63 kWp	Oktober 2008

3.3 Umwelt- und Klimaschutzpreis "Climate Star"

Die genannten Solarprojekte trugen wesentlich dazu bei, dass Herrenberg vom „Klimabündnis europäischer Städte“ (Herrenberg ist Mitglied seit Juli 2000) im November 2002 mit dem "Climate-Star" ausgezeichnet wurde.

3.4 Umweltbericht 2005

Der Arbeitskreis Energie erstellte Beiträge zum "Umweltbericht und Umweltraumplanung der Stadt Herrenberg".

3.5 Vortrag über Konstanzer Energie-Contracting-Modell von Bene Müller

Auf Initiative des AK Energie war der Gründer und Leiter von Solarcomplex, Bene Müller, im Februar 2007 zu Gast in Herrenberg. Er füllte die Alte Turnhalle bis auf den letzten Platz mit einem fesselnden Vortrag.

3.6 Energie-Exkursion nach Ulm

Am 14. März 2008 fand eine von Konrad Herz und dem AKE organisierte Energie- und Passivhaus-Exkursion nach Ulm statt, an der rd. 30 Personen aus Verwaltung, AKE, Gemeinderat und interessierten Bürgern teilnahmen.

3.7 Die 100. Sitzung des AK Energie

Am 23.09.2008 wurde die 100. AK-Sitzung im Lokal Botenfischer feierlich begangen.

3.8 Klausurtagung zum 10-Jahresjubiläum in Münsingen

Am 11./12. Juli 2009 führte der AKE anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums eine zweitägige Klausurtagung in Münsingen durch.

3.9 Teilnahme an 1. Herrenberger Energietagen

Am 09. Oktober beteiligte sich der AKE in Form eines Vortrags „10 Jahre Arbeitskreis Energie“ und eines Infotisches mit einem Heizpumpen-Demostand an den 1. Herrenberger Energietagen teil.

3.10 Infoabend im Rahmen der Schnupperwoche



Am 01. Dezember 2009 organisierte der AKE im Rahmen einer „Schnupperwoche für das Ehrenamt“ einen vorweihnachtlichen Infoabend im Gewölbekeller des Klosterhofes. Am „Tag des Ehrenamts“ am 2. Dezember wurde in der Gruppe „Kommunales und musikalisches Herrenberg“ geehrt für sein 10-jähriges ehrenamtliches Engagement.

4. Aktivitäten von Januar 2009 bis März 2010

4.1 AK-Sitzungen, regelmäßige Bauberatung Energie und Zusammenarbeit mit Jürgen Baumer

Der AKE hat im Berichtszeitraum 14 Arbeitskreis-Sitzungen und 12 Bauberatungen mit interessierten Herrenberger Bürgern durchgeführt.

In den letzten Jahren hat sich eine gute Zusammenarbeit mit dem Agenda-Beauftragten Jürgen Baumer entwickelt, die auf gegenseitiger Information, Abstimmung bei AKE-Aktivitäten, Verwaltung des Agenda-Haushalts, gegenseitige Unterstützung bei Aktionen und regelmäßigen Unterredungen beruht.

4.2 Konzessionsvertrag der Stadt Herrenberg

Der AKE führte eine Befragung bei mehreren Stadtwerken durch, empfahl die Re-Kommunalisierung des Herrenberger Stromnetzes und fasste die Vorteile eines eigenen Stromnetzes mit folgenden grundsätzlichen Aussagen zusammen:

1. „Wer das Netz hat, ist Herr der Lage“
2. „Mit dem eigenen Netz lassen sich mit Netzbetrieb, Stromvertrieb und Stromerzeugung gute Rendite erzielen.“ Diese Erträge sind in vollem Umfang „lokale Wertschöpfung“ und kommen der Kommune vollständig zugute.
3. Weitere 20 Jahre Konzessionsvertrag mit der EnBW zementieren die zentrale Versorgungsstruktur von Atom- und Kohlekraftwerken.

Ein vom AKE organisierter Infoabend am 02.04.2009 mit Herrn Geurtsen, Geschäftsführer des Regionalwerks Bodensee, Frau Getzeny, Finanzbürgermeisterin Herrenberg, und Herrn Hanfstein von der Energieagentur Böblingen ging der Frage nach, welche Vor- und Nachteile eine Re-Kommunalisierung des Herrenberger Stromnetzes haben könnte. Ca. 80 Besucher, heftige Diskussion.

Der AKE versuchte in den nachfolgenden Wochen, Öffentlichkeit und Gemeinderäte mit Leserbriefen und in persönlichen Gesprächen davon zu überzeugen, dass die Stromkonzession nicht mit der EnBW, sondern mit den Stadtwerken Tübingen oder einem der anderen kommunalen Bewerber fortgesetzt werden sollte. Die Entscheidung des Gemeinderats fiel am 19. Mai dann mit knapper Mehrheit zugunsten einer Stromnetzgesellschaft mit der EnBW aus (SWH 25,1%).

4.3 Tätigkeitsbericht im TA am 21.04.2009

Dem Technischen Ausschuss wurde ein LA21-Tätigkeitsbericht übergeben und die Aktivitäten des AKE in mehreren Kurzberichten präsentiert: Lagebericht Sonnendächer: Hermann Sautter, AK-Aktivitäten und Stellungnahme Stromkonzession: Konrad Herz, Ergebnisse der Umfrage zum eigenen Stromnetz bei Stadtwerken: Walter Fischer, Vorschlag „Herrenberger Energiegenossenschaft: Jörn Gutbier.

4.4 Klausurtagung zum 10-Jahresjubiläum am 11./12. Juli 2009

Aus Anlass des 10-Jahresjubiläums traf sich der AKE zu einer zweitägigen Klausurtagung im Gasthof Krone in Münsingen. Nach einer Begrüßung und Einführung durch den Agenda-Beauftragten Jürgen Baumer informierten sich die Mitarbeiter des AKE gegenseitig in Vorträgen über „Dünnschicht-Solarmodule“ (Konrad Herz), „Energieversorgung und Lastmanagement“ (Karsten Schöck), Masdar City in Dubai und Energiegewinnung in der Wüste, Desertec (Gerd Klaus), „Wissen und Glauben“



(Walter Fischer). Am Nachmittag Besuch des Biosphärenreservats, danach und am zweiten Tag Diskussion über Kommunikation und Verbesserung der Zusammenarbeit mit Verwaltung und GR, Vortrag und Diskussion „Energieberatung“ (Hermann Kempfer), Film „Home“ (Karsten Schöck).

4.5 Treffen mit Bürgermeister Buchter am 8. 09.2010

Bürgermeister Buchter besuchte den AKE mit einem Vorschlag für ein Energienetzwerk im Gäu. Der AKE sagte seine Unterstützung für den von Herrn Buchter organisierten Energietag am 20.09.2010 in Gäufelden. Hermann Kempfer erklärte sich bereit, dort mit seinem Heizpumpen-Demostand über energiesparende Heizpumpen und hydraulischen Abgleich zu informieren.

4.6 Wanderausstellung [energie@home](#) in der VHS

Jürgen Baumer holte die Ausstellung [energie@home](#) über Probleme unserer heutigen und zukünftigen Energieversorgung nach Herrenberg (VHS). Mitglieder des AKE (Walter Fischer und Hermann Kempfer) boten fachliche Begleitung in Englisch für zwei Schwedische Schulklassen.

4.7 Teilnahme an 1. Herrenberger Energietagen am 09.10.2009

An den 1. Herrenberger Energietagen beteiligte sich der AKE mit einem Rückblick „10 Jahre Arbeitskreis Energie“, der vom derzeitigen Sprecher Konrad Herz vorgetragen wurde. Höhepunkt der Veranstaltung war der Hauptvortrag „Klimaerwärmung in Süddeutschland“ von Prof. Wolfgang Seiler vom Meteorologischen Institut Garmisch-Partenkirchen. Weitere interessante Vorträge wurden präsentiert von der Energieagentur BB, solar23 (Gerd Klaus), Volksbank, Kreissparkasse, Ingenieurbüro ebök und Harald Bühler. Parallel zu den Vorträgen gab es Infostände der teilnehmenden Institutionen. Am Infotisch des AKE informierte Hermann Kempfer mit Hilfe seines Heizpumpen-Demostandes über energiesparende Heizpumpen und den hydraulischen Abgleich.

4.8 November/Dezember 2009: Stellungnahmen des AKE zu Morof

Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Umstellung des Asphaltwerks Morof von Gas- auf Braunkohlefeuerung machte der AKE Stadtverwaltung und Bürger auf den großen Mehrausstoß von Kohlendioxid aufmerksam. Er plant eine Petition gegen Umstellung auf Braunkohlefeuerung,

4.9 Infoabend Schnupperwoche am 01.12.2009

Im Rahmen der Schnupperwoche organisierte der AKE einen Infoabend im Gewölbekeller des Klosterhofes. Dieser fand in vorweihnachtlicher Adventsstimmung bei Kerzenlicht, Glühwein und Gebäck mit „internen“ Gästen (Angehörige) und „externen“ Gästen statt. Musiker aus dem AKE, nämlich die „Solarstreicher“ und das „Irish Folk-Duo“, boten dazu musikalische Unterhaltung. Joachim Weller vom AKE vermittelte den Gästen die spezifischen Merkmale und Vorteile eines Passivhauses. Hermann Kempfer demonstrierte anhand eines kleinen Modells die Funktion eines Stirling-Motors und informierte mit Hilfe eines Posters seines Heizpumpen-Demostandes über energiesparende Heizpumpen und den hydraulischen Abgleich.

4.10 Ehrung des AKE beim Tag des Ehrenamts am 02.12.2009

Der AK Energie wurde in der Gruppe „Kommunales und musikalisches Herrenberg“ geehrt für sein ehrenamtliches Engagement, vertreten durch Walter Fischer, Waltraud Stehling, Hermann Sautter und Konrad Herz.

4.11 Gespräch mit Frau Getzeny am 04.02.2010

Um die zukünftige Arbeit des AKE mit den Stadtwerken zu koordinieren, trafen sich Bürgermeisterin Getzeny und AKE-Sprecher Konrad Herz im Rathaus. In Kurzfassung ein paar Gesprächsergebnisse:



1. **Sonnendächer:** Eine Dachsanierung der Sporthalle Haslach für PV-Eignung ist zu teuer. Stattdessen soll noch in diesem Jahr eine PV-Anlage von ca. 40 kWp auf dem Südwestflügel des Andreä-Gymnasiums installiert werden. Die auf der neuen Markweghalle vorgesehene PV-Anlage von ca. 38 kWp soll ohne Bürgerbeteiligung von den SWH realisiert werden. Außerdem ist eine PV-Anlage auf der Sporthalle Gültstein noch nicht in Planung. Da das Tonnendach optisch nicht verändert werden soll, könnten sich dort eventuell Dünnschicht-Solarmodule eignen.
2. Die Stromnetzgesellschaft mit der EnBW betrachtet Frau Getzeny als wichtiges Lernfeld für die SWH. Mit den gewonnenen Erfahrungen werden die SWH zukünftig in die Lage versetzt, das Stromnetz selbständig zu betreiben.
3. Die SWH will beim Aufbau Erneuerbarer Energieanlagen mitwirken und denkt zunächst an Biogas. Die Stadt war schon im Gespräch mit einem Contractor für die Biogas-Reinigung. Dieser ist abgesprungen, so dass die SWH nach einem neuen Partner (ev. Landwirt) suchen, der eine Biogasanlage betreibt und Gas an die Stadt vermarktet für Netzeinspeisung und Stromerzeugung. Der AKE bietet sich an, die SWH bei Recherche und Vorüberlegungen für ein städtisches Biogasprojekt zu unterstützen und gründete dazu eine AKE-interne „Arbeitsgruppe Biogas“, siehe 7.5.
4. Andere Projekte (Wasserkraft Ammermühle 3, Windkraftanlagen) will Frau Getzeny derzeit noch nicht angehen.

4.12 Vorgespräch zum Unternehmenstag am 19. 06.2010

Am 23. Februar fand beim neuen Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung, Herrn Willke, ein Vorgespräch zum diesjährigen Unternehmenstag statt. Es nahmen die mit der Organisation beauftragten Personen, Frau Schäfer und Frau Wustlich von „unique“, und Hermann Sautter, Walter Fischer und Konrad Herz vom AKE. Dem AKE wurde vorgeschlagen, beim Unternehmenstag am 19.06. einen 90-minütigen Workshop anzubieten, z.B. zum Thema Nachhaltigkeit. Insgesamt sollen 8 Workshops stattfinden. Auch die Möglichkeit für einen Infotisch oder die Vorstellung eines Projektthemas zwischen den Workshops sowie verschiedene Ideen des AKE wurden erörtert.

4.13 Solar-LED-Straßenleuchte: Besprechung am 08.03.2010

Der AKE verwendet den von der Kreiszeitung 2007 erhaltenen Innovationspreis von 2000,- Euro für die Beschaffung und Aufstellung einer Solar-LED-Straßenleuchte (Mira S von HEI Consulting GmbH in Wien). Die über das Preisgeld hinausgehenden Kosten trägt die Stadt. Am 08.03.2010 wurde das weitere Vorgehen im Amt für Umwelt und Verkehr geplant. Teilnehmer des Gesprächs waren Herr Maisch (Amt für Umwelt und Verkehr), Herr Russ (Kreiszeitung), Hermann Sautter und Konrad Herz vom AKE. Es wurde über die technischen Vorteile, Wirtschaftlichkeit und Klimarelevanz von LED-Lampen und Halogen-Straßenleuchten diskutiert. Auf Vorschlag des AKE soll die Aufstellung und Inbetriebnahme im April (in der Mitte des Fußwegs zwischen der Paul-Gerhard- und der Gültsteinerstraße) erfolgen und vor Ort mit Presse und Öffentlichkeit mit einem „Richtfest“ gefeiert werden. Zu einem späteren Zeitpunkt ist eine Einweihungsfete unter der Leuchte geplant, bei dem vielleicht schon erste Betriebsergebnisse vorgestellt werden können.

4.14. Fertigstellung eines Leuchten-Demonstrationsstands im März 2010

Kartsen Schöck vom AKE (Student der Elektrotechnik) hat unter Mithilfe von AKE-Mitglied Martin Dietze (Lehrer für Informatik und Elektrotechnik) einen Leuchten-Demonstrationsstand gebaut. Mit diesem kann der Energieverbrauch, die Beleuchtungsstärke und das Wechselstromverhalten verschiedener Leuchtmittel gemessen und demonstriert werden. Er soll im Lauf des Jahres für Informationsveranstaltungen des AKE eingesetzt werden.



4.15 Stromverbrauchsanzeige für SGH

Der AKE hat aus Mitteln des Agenda-Haushalts eine Stromverbrauchsanzeige des Typs GA-300 von Rico Electronic beschafft, die in Zusammenarbeit mit einem Physiklehrer dort (möglichst neben der Anzeigetafel für den Solarstromertrag der ersten drei Herrenberger Sonnendächer) installiert werden soll. Sie zeigt den momentanen Stromverbrauch sowie den Tages- und Jahresstromverbrauch und soll das Bewusstsein der Schüler für den Stromverbrauch, für den Leistungsbedarf verschiedener elektrischer Verbraucher und für Stromsparen schärfen.

4.16 Vortrag „Passivhaus zahlt sich aus“ am 11.03.2010

Auf Einladung des AKE fand im Feuerwehrhaus Mönchberg ein Vortrag mit Olaf Hildebrandt vom Ingenieurbüro ebök und Joachim Weller vom AKE statt. Herr Hildebrandt stellte die besonderen baulichen und wärmetechnischen Merkmale eines Passivhauses dar. Herr Weller unterstützte den Hauptvortrag mit einer Darstellung detaillierter Heiz- und Wohnerfahrungen im eigenen Passivhaus. An der sehr interessanten Infoveranstaltung nahmen etwa 30 Besucher teil, die ihren Durst nebenher mit Mönchberger Apfelsaft stillen konnten.

5. Fortbildungsveranstaltungen

5.1 Laborführung am Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung am 16.04.2009

AKE-Mitglied Konrad Herz stellte seinen Kollegen vom AKE die Aktivitäten und das Forschungs- und Entwicklungslabor des „Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW)“ in Stuttgart Vaihingen vor.

5.2 Erfahrungsaustausch Landesnetzwerk Erneuerbare Energie – LEE am 28.11.2009

Das Agenda-Büro der LUBW (Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg) veranstaltete mit verschiedenen Umweltverbänden einen Erfahrungsaustausch des im Mai 2009 gegründeten Landesnetzwerks Erneuerbare Energien – LEE. Konrad Herz vom AKE nahm an dieser Veranstaltung teil.

Themen waren:

Neue Entwicklungen bei Erneuerbaren Energien

Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation

Bürger-Energie- und Energiegenossenschaften

Energieszenarien 2030 – 100% Erneuerbare Energien für die Region Neckar-Alb.

5.3 Teilnahme an ZVEI-Roadshow 2010

Da sich der AKE in diesem Jahr intensiver mit den elektrischen und lichttechnischen Eigenschaften von Leuchtmitteln befasst, siehe 4.14. und bei der Finanzierung und Aufstellung einer Solar-LED-Straßenleuchte in Herrenberg mitwirkt, siehe 4.13, nahm der AKE mit zwei Vertretern (Hermann Kempfer, Konrad Herz) an der ZVEI-Roadshow des „Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V. (ZVEI)“ im Haus der Wirtschaft in Stuttgart teil. Thema der Veranstaltung war: „Besseres Licht – weniger Kosten: Kommunen rüsten um“.

5.4 Messebesuch „Clean Energy & Passivhouse“ (CEP) von 25.-27.02.2010 in Stuttgart

AKE-Mitglieder haben die CEP besucht. AKE-Mitglied Joachim Weller hat zusammen mit Architekt Martin Wamsler beim Vortrag „Heizen Sie noch oder wohnen Sie schon?“ mitgewirkt. Er berichtete



über seine Wohnenerfahrungen im eigenen Passivhaus. Hermann Kempster nahm am Fachkongress „Solarkollektor/Wärmepumpe“ teil.

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Regelmäßige Amtsblatt-Beiträge

Der AKE erstellt regelmäßig Fachbeiträge zu den Themen Energie und Klima. Das Ziel, in jeder neuen Amtsblatt-Ausgabe mindestens einen Artikel zu veröffentlichen, wurde praktisch erreicht, auch durch die sehr gute Zusammenarbeit mit der Amtsblatt-Redaktion.

6.2 Teilnahme an jährlicher Herbstschau und 1. Herrenberger Energietage

Der AKE präsentiert sich jedes Jahr den Bürgern und informiert über seine Aktivitäten. Teilnahme an den 1. Herrenberger Energietagen siehe 4.7.

6.3 Regelmäßige Rubrik im Gäuboten "Energiesparer des Monats"

In Abstimmung mit dem AKE veröffentlicht der GÄUBOTE regelmäßig herausragende Aktivitäten von Herrenberger Bürger/innen, Vereinen und Institutionen, die einen besonderen Beitrag zu energieeinsparung und Klimaschutz leisten.

6.4 Leserbriefe und Presseartikel

Der AKE nimmt in Leserbriefen und Presseartikeln in allen regionalen Zeitungen zu klimapolitischen und energierelevanten Themen Stellung, wie z.B. bei der Neuvergabe des Konzessionsvertrags oder der Umstellung des Asphaltwerks Morof auf Braunkohlefeuerung.

6.5 Pflege der Homepage

Der AKE unterhält eine eigene Homepage. Der/die Bürger/in findet dort alle für die Öffentlichkeit interessanten Belange des AKE, wie:

- eine Selbstdarstellung des AKE
- die Projekte des AKE
- Fachartikel, Berichte, Zahlen
- Presseartikel
- Links

Die Homepage wird laufend von AKE-Mitglied Martin Dietze aktualisiert.

7. Laufende Projekte, aktiv

7.1 Bauberatung Energie

Zusammen mit der Stadt Herrenberg und den SWH bietet der AKE eine kostenlose "Bauberatung Energie" an. Die Beratung wird im Wechsel von drei BafA- und KfW-registrierten Energieberatern des AKE durchgeführt. Sie findet jeweils am ersten Dienstag jeden Monats von 18:30 bis 20:30 Uhr statt. Alle Termine waren bisher weitgehend ausgebucht. Der AKE hat im Januar 2010 beschlossen, für jede Beratung einen Unkostenbeitrag von 5-; Euro zu erheben. Die Beratungsgebühr wird in eine AKE-interne Agendakasse eingezahlt.

7.2 Beratung über und Werbung für die Herrenberger Sonnendächer, siehe 4.11

Der AKE bietet einen Service für Anteilseigner/innen und Interessenten an, z. B.:



- Die Ertragsdaten der Sonnendächer sind auf der Homepage des AKE laufend abrufbar.
- AKE und SWH sind Ansprechpartner für Fragen rund um die Sonnendächer.
- Renditeberechnungen für die Anteilseigner/innen.

7.3 Leuchten-Demonstrationsstand, siehe 4.14

Mit dem selbstgebauten Demonstrationsstand sollen im Laufe des Jahres Informationsveranstaltungen über verschiedene Leuchtmittel (Glühlampe, Energiesparlampen, LED-Lampen) durchgeführt werden.

7.4 Stromverbrauchsanzeige für SGH, siehe 4.15

Die vom AKE beschaffte Anzeigetafel für den Stromverbrauch soll vor den Sommerferien im Foyer des SGH installiert und zusammen mit Physiklehrer Zerweck den Schülern vorgestellt werden

7.5 Arbeitsgruppe Biogas

Im AKE wurde eine Arbeitsgruppe Biogas gegründet, die Informationen im Zusammenhang mit Biogaserzeugung und –nutzung recherchieren und sondieren will. Diese Informationen sollen den SWH bei der Planung und Organisation einer eigenen Biogasnutzung zur Verfügung gestellt werden. Im Augenblick ist ein Vorgespräch mit Dr. Dederer, Biogasberater des Landwirtschaftsamts Ludwigsburg, in Vorbereitung. Geplanter Gesprächstermin ist der 22. April im Klosterhof. Die Stadtverwaltung, SWH und interessierte Gemeinderäte sind eingeladen.

7.6 Beantwortung von Bürgeranfragen zum Thema Energie

Den AKE erreichen häufig Anfragen, die kompetent beantwortet werden wollen.

7.7 Bestandsaufnahme der Solaranlagen in Herrenberg für die Solarbundesliga

Der AKE macht es sich zur Aufgabe, alle Solaranlagen in Herrenberg und seinen Teilorten neu zu erfassen. Ziele der Maßnahme sind:

- "Visibility" (Sichtbarkeit) in den Medien durch Teilnahme an der Solar-Bundesliga
- Kontakte knüpfen zu Eigentümern und Betreibern von Solaranlagen
- Zahlen und Fakten gewinnen als Argumentationshilfen für unsere Projekte

8. In Planung und Vorbereitung

8.1 Vortrag von Kurt Rüüd „Quo vadis Auto“ im Klosterhof am 6. Mai.

8.2 Unternehmenstag am 19. Juni 2010

siehe 4.12.

8.3 Planung weiterer Sonnendächer

Etwa 15 vorgemerkte Sonnendach-Anteile zeigen das hohe Interesse an weiteren Bürger-Solaranlagen. Jetzt ist das 8. Herrenberger Sonnendach auf dem Süddach des Andreä-Gymnasiums in Vorbereitung. Wegen der geplanten Absenkung der Einspeisevergütung um 16% zum 1. Juli sollte die Fertigstellung möglichst vor diesem Termin stattfinden.

8.4 Klimaschutzkonzept für Herrenberg

Der AKE hat der Stadtverwaltung ihre Unterstützung bei der Planung und Organisation eines Klimaschutzkonzeptes zugesagt. Dies soll insbesondere durch Recherchen über Methoden zur CO₂-Bilanzierung sowie durch Gespräche mit Umweltverbänden und Energienetzwerken geschehen.



8.5 Solarsiedlung in Herrenberg

Eine "Solarsiedlung" ist ein Baugebiet, für das spezielle Vorkehrungen in der Bauleitplanung getroffen wurden, um modernstes energiesparendes Bauen und Wohnen in Solar- und Passivhäusern zu ermöglichen bzw. durchzusetzen. Der AKE hat in den vergangenen Jahren immer wieder den Vorschlag gemacht, in Herrenberg eine Solar- oder Passivhaussiedlung zu bauen. Sie könnte als Vorzeigeprojekt in der ganzen Region dienen, um Niedrigstenergiebauweise und Solarenergienutzung für das Bauen der Zukunft zu demonstrieren.

8.6 Energieerlebnispfad

Der AKE möchte verschiedene Anlagen für Erneuerbare Energie und rationelle Energienutzung in einen Erlebnispfad einbauen: Herrenberger Sonnendach, Wasserkraft an der Ammer, Passivhaus in Herrenberg, BHKW im Hallenbad, Holzhackschnitzel-Anlage im Längenholz, Solarkollektoren.

8.7 Teilnahme an Energietag und Herbstschau

Der AKE plant die Teilnahme an den Herrenberger Energietagen am 9. Oktober 2010 mit einem Infotisch.

9. Ruhende Projekte

9.1 Kleinwasserkraftwerk an der Ammermühle 3

Am Ort der früheren Ammermühle 3 soll ein Kleinwasserkraftwerk mit circa 6 kW elektrischer Leistung errichtet werden. Vom Landratsamt wurde das Vorhaben aus bürokratischen und naturschutzrechtlichen im Jahr 2005 abgelehnt. Dieses Projekt könnte aber ein interessanter Baustein sein für die SWH bei ihrem Ziel, erneuerbare Energieanlagen aufzubauen und zu betreiben.

9.2 Energieeinsparmöglichkeiten im Hallenbad

Von den kommunalen Gebäuden sind Hallenbäder die größten "Energiefresser". Eine Anfrage bei den SWH, inwiefern Energieeinsparungen z. B. durch Wasser- und Luft-Wärmetauscher machbar wären, ergab, dass der technische und finanzielle Aufwand übermäßig hoch sei, aufgrund des Alters des Gebäudes. Eine wesentliche Reduktion der Heizkosten könnte mit geringerem finanziellem Aufwand eventuell mit Präsenzmeldern in den Duschanlagen erzielt werden.

10. Wünsche und Ziele

10.1 Umweltdezernat und Umweltbeauftragter

Durch den Beitritt (2000) zum Klimabündnis der Europäischen Städte mit den Indianervölkern Amazoniens verpflichtete sich auch Herrenberg, seinen CO2 Ausstoß gegenüber 1990 bis zum Jahr 2010 zu halbieren. Trotz einiger Fortschritte sind die städtischen Liegenschaften und erst recht die übrige Stadt von diesem Ziel noch weit entfernt.

Es ist aber – auch wirtschaftlich – geboten, nicht die Zwänge steigender Preise für fossile Energieträger oder strengerer Umweltgesetze abzuwarten, sondern die Chance der regionalen Wertschöpfung durch Energieeinsparung und erneuerbare Energien schon jetzt zu nutzen.

Der AKE hat in den vergangenen Jahren angeregt, die Stelle eines **Umweltdezernats mit einem Umweltbeauftragten** zu schaffen. Erst vor wenigen Tagen hat der AKE mit Freude zur Kenntnis



genommen, dass Stadt und Gemeinderat der Einrichtung einer solchen Stelle am 23.03.2010 zugestimmt haben. Er hofft, dass das zukünftige Umweltdezernat die Kompetenzen einer Stabsstelle bekommt und u.a. neben einer Prüfung und Wertung aller Aktivitäten der Verwaltung auch ein Klimaschutzkonzept für Herrenberg zur Umsetzung der Ziele des Klimabündnisses entwickelt. Dazu gehören u.a. eine Bestandsaufnahme des gesamten CO₂-Ausstoßes von Herrenberg sowie die Fortschreibung des Umweltberichts mit konkreten Maßnahmen und Terminplänen.

10.2 Aufbau Erneuerbarer Energieanlagen

Wie schon in Abschnitt 4.11 angesprochen, haben die SWH in der Debatte über die Vergabe der Stromkonzession mehrfach ihre Absicht bekundet, eigene Anlagen für die Nutzung erneuerbarer Energiequellen aufzubauen. Dabei war die Rede von Ökostrom und Biogas. Der AKE möchte diese Vorhaben mit Rat und Tat unterstützen und hofft, dass eine diesbezügliche Zusammenarbeit mit den SWH ähnlich erfolgreich wie bei den Herrenberger Sonnendächern sein wird.

10.3 Lenkungsausschuss

Ein **Lenkungsausschuss** soll benannt werden, in dem ein- bis zweimal im Jahr über die laufenden und geplanten Projekte, Themen, Ideen und Vorschläge der drei Arbeitskreise Umwelt, Eine Welt und Energie informiert, diskutiert und beraten wird, der sich ein Meinungsbild verschafft und die Informationen an die Gemeinderatsfraktionen weiterleitet.

Im Lenkungsausschuss sollen Mitglieder der Verwaltung, des Gemeinderats und der drei Arbeitskreise vertreten sein.

(Ende des Berichts)